

Hochschule für Musik, Klassik

Meisterkurs Violine mit Leonidas Kavakos

Mittwoch, 17. April 2024, 13.30–19.30 Uhr / Donnerstag, 18. April 2024, 11–14 Uhr
Grosser Saal der Musik-Akademie Basel
Gasthörer:innen willkommen!



Mittwoch, 17.04.2024

13.30-15.00 Uhr	Misia Iannoni Sebastianini (Klasse Rainer Schmidt) Marco Scilironi, Klavier	Pjotr Iljitsch Tschaikowsky (1840–1893) Konzert für Violine und Orchester (Klavier) D-Dur op. 35 (1878) Allegro moderato
15.00-16.30 Uhr	Hana Mizuta Spencer (Klasse Barbara Doll) Federico Bosco, Klavier	Franz Schubert (1797–1828) Sonate für Violine und Klavier a-Moll D 385 «Sonatine Nr. 2» (1816) Allegro moderato Andante Menuetto. Allegro – Trio Allegro
16.30-18.00 Uhr	Sophie Williams (Klasse Rainer Schmidt & Raphaël Oleg) Marco Scilironi, Klavier	Robert Schumann (1810–1856) Sonate für Violine und Klavier Nr. 2 d- Moll op. 121 (1851/52) Ziemlich langsam – lebhaft Sehr lebhaft Leise, einfach Bewegt
18.00-19.30 Uhr	Trio Chagall Eduardo Grieco, Geige Francesco Massimino, Cello Lorenzo Nguyen, Klavier (Klasse Rainer Schmidt & Anton Kernjak)	Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847) Trio für Violine, Violoncello und Klavier Nr. 1 d-Moll op. 49 (1839) Molto allegro e agitato Andante tranquillo Scherzo. Leggiero e vivace Finale. Allegro assai appassionato

Donnerstag, 18.04.2024

11.00-12.30 Uhr	Oliver Rau (Klasse Alina Pogostkina) Federico Bosco, Klavier	Max Bruch (1838–1920) Schottische Fantasie für Violine und Orchester (Klavier) op. 46 (1880) Einleitung: Grave. Adagio cantabile Scherzo: Allegro Andante sostenuto Finale: Allegro guerriero
-----------------	--	---

12.30-14.00 Uhr	Pippa Sieppala, Geige (Klasse Alina Pogostkina) Manoush Toth, Klavier (Klasse Zoltan Fejervari & Claudio Martinez Mehner)	Francis Poulenc (1899–1963) Sonate für Violine und Klavier (1942/43, rev. 1949) Allegro con fuoco Intermezzo. Très lent et calme Presto tragico
-----------------	---	--

Leonidas Kavakos wird weltweit als herausragender Geiger mit unvergleichlicher Technik und musikalischer Ausstrahlung geschätzt. Bereits früh gewann er wichtige Wettbewerbe wie den Sibelius-Wettbewerb in Helsinki 1985 oder den Paganini-Wettbewerb in Genua 1988. Heute konzertiert er in den wichtigsten Konzertsälen der Welt - sowohl in Rezitals wie auch als Solist mit den bedeutendsten Dirigenten und Orchestern.

Auch bei den grossen Klassikfestivals ist er häufig zu Gast; so 2019 in der Schweiz am «Verbier Festival» oder als «Artiste étoile» beim «Lucerne Festival», wo er mit dem Lucerne Festival Orchestra, mit den Wiener Philharmonikern sowie dem Mariinsky Orchestra unter Valery Gerghiev auftrat und ein Duo-Rezital mit der Pianistin Yuja Wang spielte.

Für seine CD-Gesamteinspielung der Beethoven-Sonaten mit Enrico Pace wurde er 2007 mit dem «Echo Klassik» als bester Instrumentalist des Jahres ausgezeichnet; 2014 wurde er zum «Grammophone Artist of the Year» gewählt.

Die Werke für Violine von Beethoven nehmen für Leonidas Kavakos auch aktuell wieder eine zentrale Rolle ein; soeben erschien bei Sony Classical die CD-Neuaufnahme des Violinkonzerts zusammen mit dem Symphonieorchester des Bayrischen Rundfunks; auf ausgedehnten Konzertreisen in Europa, den USA und im Fernen Osten wird er 2020 sowohl das Konzert wie auch alle Sonaten aufführen.

Leonidas Kavakos konnte sich ausserdem auch als Dirigent profilieren; so leitete er bereits viele der renommiertesten Orchester in Europa und den USA, u.a. das London Symphony Orchestra, die New York Philharmonic oder das Chamber Orchestra of Europe.

<http://www.leonidaskavakos.com>